

Offizielles Magazin
des Wettbewerbes
„Großer Preis
des Mittelstandes“



P.T. MAGAZIN

für Wirtschaft und Gesellschaft

10. Jahrgang | Ausgabe 6 | 2014 | ISSN 1860-501x | 3 Euro

www.pt-magazin.de



20

ANGEKOMMEN IM NETZWERK DER BESTEN



Tod einer Schönheit

Rechtschreibreform und Genderwahn beerdigen die deutsche Sprache

Tacheles

Ohne Social Media geht es einfach nicht

Tadellos

Norddeutschlands Mittelstand ist auf Kurs

Krieg ohne Sieg

2014 ist weder 1914 noch 1939.
Das sollte auch eine kluge europäische Politik erkennen.

In der Verfilmung „Herr der Ringe“ mahnt der Elbenfürst Elrond den stürmischen Aragorn: „Du reitest in den Krieg, nicht in den Sieg“. Diese Weisheit scheint in der aktuellen Debatte um die Russland- und Ukraine-Krise nicht ganz beachtet zu werden, ganz im Gegenteil:

Es mehren sich die Stimmen, die meinen, aus der Geschichte lernen hieße, Putin und Russland mit Hitler und Nazideutschland und Polen mit der Ukraine gleich setzen zu müssen. Putins Kriegsdrohung („in zwei Wochen Kiew einnehmen“, siehe N-TV vom 2.9.2014) beweise Schwäche und müsse zu einer harten Haltung im Wirtschaftskrieg gegen Russland führen.

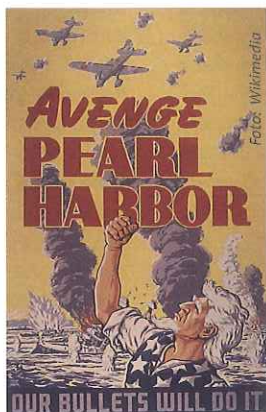
Der neue EU-Ratspräsident, der polnische Ministerpräsident **Donald Tusk**, zieht ganz offen eine Par-

allele zwischen 1939 und der heutigen Lage in der Ukraine. Auch in einem Wirtschaftskrieg reitet man jedoch zuerst mal in einen Krieg, nicht zu einem Sieg. Schlimmer noch: der Wirtschaftskrieg kann von dem ökonomisch strangulierten zum Anlass genommen werden, das ganze Land hinter sich zu versammeln und einen militärischen Krieg zu beginnen. So geschehen, als die USA Japan wegen der Eroberung der rohstoffreichen Mandchurei mit Handelssanktionen in Bedrängnis brachten und die Japaner als Reaktion 1941 Pearl Harbor angriffen.

Wer historische Parallelen liebt, könnte auch 1914 heranziehen. Damals reichte ein kleiner Anlass, das Attentat von Sarajewo, um die Bündnisverpflichtung Deutschlands zu Österreich-Ungarn zu aktivieren und damit den Krieg der Mittelmächte gegen England, Frank-

reich und Russland, den 1. Weltkrieg, auszulösen. War das Habsburgerreich damals vertraglich Bündnispartner, scheinen jetzt manche Fürsprecher der Sanktionen den Bündnisfall erschaffen zu wollen, indem man die Ukraine schnell in die NATO aufnimmt und Deutschland Militärausrüstung liefert (so **Vitali Klitschko** in Focus Online am 1.9.2014). Man könnte auch sagen, wir stehen vor einer neuen Kuba-Krise, mit dem Unterschied, dass jetzt nicht Russen zu nah an den USA, sondern die Westmächte zu nah an Russland zu finden sind.

Die Einbahnstraße (hier der Eskalation) heißt im Englischen zutreffend dead-end-street. Und ein dead end droht, wenn sie nicht bald verlassen wird. Die pure Eitelkeit, sich vom andern nichts gefallen lassen zu wollen, kann bereits zu weiterer Eskalation und schlimmstenfalls zu einem 3. Weltkrieg führen. Die Möglichkeit eines Weltkrieges verneinten viele Autoren 1914 wegen der ökonomischen Unsinnigkeit eines solchen Geschehens. Sie rechneten nicht mit der Dummheit aller Seiten, die nur



Endlosspiel Aktion-Reaktion: Dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor gingen US-Handelssanktionen voraus.

eichler kammerer
Unternehmensgruppe

Von sauber bis sicher!

Passgenaue Versorgungslösungen für Gebäudereinigung, Industrie, Kommunen, Gastgewerbe und Gesundheitswesen

Ihr kompletter Non-Food-Bedarf – ein Verkaufsberater vor Ort.

Die Spezialisten der Eichler-Kammerer Unternehmensgruppe bieten Ihnen ein Sortiment von mehr als 12.000 Ge- und Verbrauchsartikeln aus einer Hand. Und nicht nur das – Ihr Verkaufsberater berät Sie zu praxgerechten Produkt- und Anwendungslösungen sowie einer optimalen Beschaffungsstruktur.

kammerer
Hygiene für Profis

Kammerer GmbH & Co. KG
John-Deere-Str. 13 • 76646 Bruchsal
☎ 07251 782-0 • kammerer@igefa.de

hegro
Hygiene für Profis

Hegro Eichler GmbH
Darmstädter Straße 13 • 64572 Büttelborn
☎ 06152 948-0 • hegro@igefa.de

igefa leipzig
Hygiene für Profis

igefa Leipzig GmbH & Co. KG
Zweentfurter Straße 1a • 04827 Machern OT Gerichshain
☎ 034292 706-0 • igefa.leipzig@igefa.de

- Reinigungsschemie und -zubehör
- Waschraumhygiene
- Arbeitsschutzausrüstung
- Verpackungs- und Serviceartikel
- Medizinischer Bedarf
- Büroartikel & Geschäftsausstattung
- Hotel- und Gastronomiebedarf



igefa



Über den Autor

Dr. Volker Gallandi (www.gallandi.de) ist seit 1986 im Wirtschafts- und Finanzsektor (Immobilien- und Wertpapierkapitalanlagen) als Rechtsanwalt tätig, ebenso als Autor und teilnehmender Beobachter im Bereich Recht und Wirtschaft.

an den eigenen Sieg dachten, erreicht in wenigen Wochen. Die verantwortlichen Generäle waren anhand historischer Schlachten ausgebildet und schickten Lanzenreiter gegen Maschinengewehre. Dummheit ist auch heute im Spiel: Das größte (Rohstoff)Land der Welt, gestärkt mit feisten Devisenreserven, ist durch Wirtschaftssanktionen nicht zu schlagen. Viele Länder freuen sich, den Wes-

„Man kann einen Krieg genauso wenig gewinnen wie ein Erdbeben.“

Jeannette Rankin

ten als Handelspartner zu ersetzen, brasilianische Food-Lieferanten ebenso wie chinesische Banken und rohstoffhungrige Unternehmen. Die Schweiz beteiligt sich nicht an Sanktionen und der größte US-Ölkonzern Exxon auch nicht. Da man im Wunschenken verhaftet ist, wird die EU unter der Führung eines vom Hitler-Stalin-Pakt geprägten

polnischen Präsidenten die Sanktionen vielleicht lange durchhalten und verschärfen. Dann haben viele Länder endlich einen „Sündenbock“ für die stets wachsende Staatsverschuldung und die fehlenden Strukturreformen. Draghi wird noch mehr Maßnahmen durchführen, mit denen schon Japan seit 1990 gescheitert ist, Geldschwemme, Staatsanleihenkäufe, Wiederbelebung des Verbriefungsmarktes.

Dauerrezession und japanische Jahrzehnte sind für die Eurozone absehbar und führen schon jetzt zur Abwertung des Euro und dazu, dass die USA eher eine Asien- als eine Europapolitik machen. Dass China plötzlich gegen deutsche Autobauer vorgeht, Indien und China gegen angebliche deutsche Korruption sind deutliche Signale: Es drohen sich zwei Blöcke zu etablieren, die untereinander eher mit Handelsbeschränkungen und Handelskriegen aufwarten als mit Freihandelsabkommen.

Russland/Weißrussland, China mit Teilen Afrikas, der Mittlere Osten einschließlich Türkei, Indien mit Teilen Südostasiens gegen Europa, Japan, die „alten

Nationen“. Europa zusätzlich bedroht durch Armutsmigration aus Afrika/Nahost und einen militanten Islam, der die Forderung nach demokratischen Freiheiten und die Militanz gegen Andersdenkende als Werkzeuge des eigenen Vormarschs nutzt.

Die Russlandkrise könnte der Katalysator für die damit verbundene Machtverschiebung sein, so wie der erste Weltkrieg der Katalysator für die überfällige Neuordnung der Feudalregime Europas war. Lachender Dritter wären die USA, Kanada und Australien.

Es liegt alleine an der Klugheit der Politik Europas (der des Gegenteils), ob diese Neuordnung als nicht mehr zu bremsende Eigengesetzlichkeit eines sich ausfächernden und eskalierenden Konflikts zu einer zerstörerischen Entwicklung führt oder konstruktiv gemagt werden kann. Historische Wahrheiten und Interpretationen sind stets mit Vorsicht zu genießen. ■

Volker Gallandi

Mobile Räume für Betriebserweiterungen & Firmenveranstaltungen



Halleneinbauten
Industriegebäude
Dachaufstockungen
Verkaufspavillons
Bürocontainer
Aggregatecontainer
Sanitärmodule



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



Toilettencontainer
Duschcontainer
VIP-Toiletten
Kassenhäuschen
Backstageräume
Bühnen
Luxustoiletten



Container Vermietung und Verkauf Menzl GmbH
Fon: 037208 / 600-0 • Fax: 037208 / 600-11
Mail: info@menzl.de
09244 Lichtenau • Gottfried-Schenker-Str. 19

www.container-menzl.de



www.EventContainer.de